Ganz deutlich trat Verwachsung hervor bei einer 4teiligen Blüte (Außenkelch 6teilig), die dadurch entstanden war, daß zwei Kronenblätter, die den drei anderen gegenüber ein wenig schmäler, ihnen sonst aber gleich waren, dicht aneinander gerückt und am Grunde — wie eine Naht zeigte — bis zu etwa ein Viertel ihrer Länge verwachsen waren. Auch die Staubblattröhre zeigte vor dieser Naht innen eine deutliche, seichte Längseinbuchtung. Etwas weniger ausgeprägt, aber immer noch ganz auffällig war eine solche Naht noch an einer zweiten 3teiligen Blüte zu sehen. — Zwei 5teilige Blüten fand ich deutlich „strahlend", d. h. die Kronenblätter hatten auffällig ungleiche Länge: 1. eines 16 mm, zwei 14 mm, zwei 13 mm; 2. eines 22 mm, eines 20 mm, eines 17 mm, zwei 16 mm. Die Blüten waren im ganzen kleiner als normale, die aber auch in der Größe variieren.

***Carum carvi* L.** — Ein Stengel eines Kulturexemplars zeigte im oberen Teil eine mäßige Verbänderung.

Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc.

Deutsche botanische Gesellschaft.

Die 36. Generalversammlung der Gesellschaft findet, wie bereits im vorigen Heft dieser Zeitschrift mitgeteilt wurde, in der Zeit vom 25. bis 27. September l. J. in Wien statt. Für Sonntag, den 24. September, ist eine Exkursion an den Neusiedler See und ein Begrüßungsabend in Aussicht genommen. Montag, den 25. September, vormittags findet die Geschäftssitzung statt; für 7 Uhr abends desselben Tages sind die Mitglieder der D. b. G. von der Deutschen Gesellschaft für Vererbungswissenschaft zu dem Festvortrag von Prof. Dr. E. Baur, Berlin, eingeladen (siehe unten). Von den bisher angemeldeten Vorträgen seien erwähnt:

Bauch R. (Weihenstephan): Entwicklungsgeschichte und Sexualität in der Gattung *Ustilago*.

Boas F. (Weihenstephan): Die Wirkungen der Saponinsubstanzen auf die pflanzliche Zelle.

Docters van Leeuwen W. (Buitenzorg): Über die Fortschritte der neuen Vegetation der Krakatau-Insel.

Handel-Mazzetti H. (Wien): Die wichtigsten neuen Pflanzenfunde auf dem ostasiatischen Festland und ihre systematische und pflanzengeographische Bedeutung.

Harder R. (Tübingen): Über die Beteiligung der Begleitfarbstoffe des Chlorophylls an der CO_2-Assimilation.

Klein G. (Wien): Zur Ätiologie der Thyllen.

Knoll F. (Wien): Der Tierversuch im Dienste der Blütenökologie.

Lakon G. (Hohenheim): Eine Methode, die Wirkung der Katalase an der lebenden Pflanze zu demonstrieren.

Neumayer H. (Wien): Vorweisung von Mikrotomschnitten mit natürlicher Farbe der Chloroplasten.

Noack K. (Würzburg): Zur Entwicklungsmechanik panachierter Pelargonien.

Pia J. (Wien): Allgemeine Ergebnisse der Untersuchung fossiler Kalkalgen.

Porsch O. (Wien): Kapillareinrichtungen bei Vogelblumen.

Richter O. (Brünn): Konzentrierte Schwefelsäure, konzentrierte Kalilauge als Treibmittel und andere Erfahrungen über Pflanzentreiberei.

Werneck-Willingrain (Wien): Der Sortenbau auf pflanzengeographischer Grundlage.

Außerdem sind verschiedene Besichtigungen in Aussicht genommen. Für billige Unterkunft und billige Verpflegung ist Vorsorge getroffen. Zuschriften sind zu richten „An das Organisationskomitee für die Generalversammlung", Wien, III/3, Rennweg 14.

Deutsche Gesellschaft für Vererbungswissenschaft.

Die zweite Jahresversammlung dieser im August v. J. in Berlin gegründeten Gesellschaft, die bereits eine ansehnliche Mitgliederzahl aufweist, findet in der Zeit vom 25. bis 27. September l. J. in Wien statt. Der Begrüßungsabend am Sonntag, den 24. September, ist gemeinsam mit der Deutschen botanischen Gesellschaft und wird von der Zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien veranstaltet. Montag, den 25. September, vormittags, findet die Geschäftssitzung statt; um 7 Uhr abends desselben Tages ist im großen Festsaale der Universität der Festvortrag von Prof. Dr. Erwin Baur (Berlin) „Aufgaben und Ziele der Vererbungswissenschaft in Theorie und Praxis". Die zahlreichen Vorträge und einige größere Referate mit anschließenden Diskussionen sind allen Teilen der Vererbungswissenschaft entnommen. Als speziell für den Botaniker von Wichtigkeit sei hervorgehoben:

Goldschmidt R. (Berlin-Dahlem): Das Mutationsproblem (Referat mit Diskussion).

Spemann H. (Freiburg i. Br.): Die Erbmasse und ihre Aktivierung (Referat mit Diskussion).

Baur E. (Berlin): Die Faktorenkoppelung bei *Antirrhinum* im Lichte der Morganschen Theorie.

Cohen-Kysper A. (Hamburg): Kontinuität des Keimplasmas oder Wiederherstellung der Keimzelle?

Hartmann M. (Berlin-Dahlem): Über relative Sexualität.

Kniep H. (Würzburg): Über erbliche Änderungen der Geschlechtsfaktoren bei Pilzen.

Kuhn Ph. (Dresden): Die neuere Bakterienforschung und die Vererbungslehre.

Schiemann E. (Berlin): Genetische Studien zur Sortenunterscheidung der Gerste.

Besichtigungen und Begünstigungen wie bei der Deutschen botanischen Gesellschaft (siehe oben). Die Tagung ist auch für Nichtmitglieder zugänglich; dieselben zahlen einen Kostenbeitrag von 500 K. Zuschriften sind zu richten „An das Organisationskomitee für den Vererbungskongress", Wien, III/3, Rennweg 14.

Hundertjahrfeier Deutscher Naturforscher und Ärzte.

Die Hundertjahrfeier der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte findet in der Zeit vom 17. bis 24. September l. J. in Leipzig statt, am selben Orte wie im Jahre 1822 die erste Naturforscherversammlung und im Jahre 1872 die Fünfzigjahrfeier. Anmeldungen zur Teilnahme und Anfragen allgemeiner Natur sind zu richten an die „Geschäftsstelle f. d. Hundertjahrfeier d. Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte", Leipzig, Augustusplatz 5, Erdgeschoß rechts, Zimmer A. Der Preis der Teilnehmerkarte beträgt für Reichsdeutsche 150 Mark, für Österreicher 1000 Kō, für Tschechoslowaken 100 Kč. Wohnungen vermittelt das „Meßamt", Leipzig, Markt 4.

Anmeldungen von Vorträgen und Anfragen betreffs der einzelnen wissenschaftlichen Abteilungen sind an die betreffenden Einführenden zu richten. Einführender der Abteilung Botanik ist Prof. Dr. Wilhem Ruhland, Leipzig, Linnéstraße 1. Mit der Versammlung ist eine Ausstellung naturwissenschaftlicher und medizinischer Gegenstände, Apparate, Lehrmittel usw. verbunden, die in erster Linie Neuheiten der letzten Jahre auf diesem Gebiete umfassen soll.

Aus der reichhaltigen Tagesordnung sei folgendes erwähnt: 16. September: Eröffnung der Ausstellung. — 17. September: Vorstands- und Ausschußsitzungen, gesellige Zusammenkunft. — 18. September, vormittags: Eröffnung der Hundertjahresversammlung, erste allgemeine Sitzung mit dem Thema „Die Relativitätstheorie". — 19. September,

vormittags: Zweite allgemeine Sitzung mit dem Thema „Die Vererbungslehre“ (Johannsen-Kopenhagen, Hundert Jahre der Vererbungsforschung, Meisenheimer-Leipzig, Äußere Erscheinungsform und Vererbung, Lenz-München, Die Vererbungslehre beim Menschen); abends Vorführung medizinischer, biologischer und geographischer Films. — 20. September, vormittags (und nachmittags): Sitzung der Abteilung Botanik (Tietze-Erlangen, Mathematisches zur Vererbungslehre, Irmscher-Hamburg, Die Verbreitung der Blütenpflanzen und die Wegenersche Theorie über die Entstehung der Kontinente, Vouk-Agram, Die Probleme der Biologie der Thermen, Sierp-Halle a. S., Über Transpiration und Atmung, u. a. m.). — Die Gesamtzahl der bei der Jahrhundertfeier bisher angemeldeten Vorträge beläuft sich auf ungefähr 900. — Am 22. und 23. September finden Ausflüge statt.

Internationale Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie.

Die Gründungsversammlung der genannten Gesellschaft fand über Anregung von Prof. Dr. August Thienemann (Plön) und Dr. Einar Naumann (Lund) in der Zeit vom 2. bis 5. August l. J. in Kiel statt. Es wurden zahlreiche wissenschaftliche Vorträge gehalten, eine Fahrt auf dem dänischen Forschungsdampf r „Japetus Steenstrup“ unternommen, der schwedische Forschungsdampfer „Skagerrak“, sowie die Hydrobiologische Anstalt in Plön besichtigt und anschließend noch ein Ausflug an die Seen und Quellen der Holsteinischen Schweiz unternommen. Die Mitgliederzahl der Vereinigung beträgt weit über 200, die sich auf 22 Staaten verteilen. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Prof. Dr. Thienemann (Plön), erster Vorsitzender, Prof. Dr. Zschokke (Basel, Schweiz), zweiter Vorsitzender, Dr. Lenz (Plön), Geschäftsführer, Dr. Naumann (Lund, Schweden), Beisitzer. Jeder Staat stellt einen Repräsentanten; der Vorstand und die Repräsentanten bilden zusammen den Internationalen Ausschuß. Für die im August des nächsten Jahres stattfindende zweite Mitgliederversammlung ist Basel in Aussicht genommen.

Botanische Sammlungen, Museen, Institute usw.

Franz d. P. Stieglitz' Flechtenherbarium in der Stiftssammlung in Kremsmünster.

Franz d. P. Stieglitz wurde 1828 in Sierning bei Steyer geboren, studierte das Gymnasium in Kremsmünster in den Jahren 1840—1848

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 071

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc. 226-229